

Vergaberichtlinien

Diskussionsvorschlag FDP 2.Entwurf

Das Los 1 sollte Familien mit Kindern (unter 18 oder noch in Ausbildung oder behinderte Kinder oder behinderte Angehörige) beinhalten.

Das Los 2 betrifft Alleinstehende, Senioren, Familien ohne Kinder.

Aus unserer Sicht könnte das Los 3 entfallen.

Seniorenhaushalte sind normale Haushalte. Da diese zur Gruppe ohne Kinder zählen ,kann man die Senioren über einen größeren Prozentsatz der Haushalte ohne Kinder ausgleichen.

Ob man das Los 4 benötigt, ist fraglich. Es handelt sich doch ohnehin immer um Einzelfallentscheidungen.

Eine Einkommensgrenze sehen wir problematisch.

Familien mit wenig Einkommen würde man eher bei steigenden Zinsen ins Unglück stürzen.

Familien mit mittlerem Einkommen können dann immer Glück oder Pech haben.

Familien mit hohem Einkommen wollen wir aus steuerlichen Gründen ja auch haben.

Das bedeutet allerdings, dass die Grundstücke ungefähr zum Marktpreis abgegeben werden sollen.

Für Haushalte in Losgruppe 1 würden wir Sozialabschläge vorschlagen,z.B. 5€ pro qm Vergünstigung je Kind ,bis max.15 €.

In den beiden Losgruppen sollte tatsächlich im VA ausgelost werden.

Bei einer Änderung der Abgabepreise muss allerdings auch über eine veränderte Handhabung bei den Ankaufspreisen nachgedacht werden.

Grundstückseigentümer sollten dann auch von der höheren Wertschöpfung z.T.profitieren, indem der Anteil der selbst zu vermarkteten Grundstücke auf z.B 15-20% erhöht wird.

Dann könnten einige städtische Grundstücke auch meistbietend angeboten werden.

Die Frage des Mietwohnungsbaues wird über den B-plan entschieden.

Ein Arbeitsplatz in Bramsche ist m.E. kein sinnvolles Kriterium(kann ja auch noch kommen/ kann sich auch schnell ändern).

Die Vorschläge über kleinere Ortsteile lehnen wir ab.

Für Bauplätze in kleineren Ortsteilen bewerben sich im Allgemeinen ohnehin nur Menschen mit einem örtlichen/familiären Bezug.

Staas-Niemeyer